



Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Erlangen, den 21. Juli 2020

Antrag

Bau weiterer Auto-Parkhäuser auf dem neuen Siemens Campus wird kritisch hinterfragt - Stadtspitze sucht Gespräche mit der Siemens AG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir beantragen:

- Der Oberbürgermeister und die Verwaltung der Stadt Erlangen suchen im Auftrag des Stadtrates zeitnah das Gespräch mit der Siemens AG und hinterfragen kritisch den Bau weiterer Autoparkhäuser auf dem neuen Siemens Campus. Ziel der Gespräche ist es den Bau weiterer Autoparkhäuser auf dem neuen Siemens Campus zu verhindern und stattdessen klimafreundliche Alternativen zu schaffen.
- Der Oberbürgermeister berichtet anschließend über die Gespräche im Erlanger Stadtrat und lädt Vertreter*innen der Siemens AG zu diesem Thema in den Erlanger Stadtrat ein.

Begründung:

Die Siemens AG hat auf dem neuen Siemens Campus, Modul 1, bereits drei riesige neue Autoparkhäuser mit einer Gesamtkapazität von 2.800 Kfz-Stellplätzen errichtet. Auf dem Modul 2 ist der Bau von drei weiteren Autoparkhäusern mit einer zusätzlichen Kapazität von 3.000 Kfz-Stellplätzen in Planung.

Im Mai 2019 hat die Stadt Erlangen den Klimanotstand ausgerufen und die „Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe höchster Priorität“ erklärt. Der Verkehrssektor verursacht rund 1/3 aller CO₂-Emissionen. Die Verkehrsbelastung durch den Kfz-Verkehr ist durch den seit Jahren weiter steigenden Pendelverkehr in Erlangen besonders hoch. Erlangen steht kurz vor dem Verkehrskollaps. Der Bau weiterer Autoparkhäuser löst nicht das Problem, sondern verschärft die Situation vor Ort und trägt damit zu weiter steigenden CO₂-

Emissionen im Verkehrssektor in Erlangen bei. Der Bau weiterer Autoparkhäuser muss daher dringend gestoppt werden. Statt neuer Autoparkhäuser sollte auf dem Siemens Campus deutlich stärker auf den klimafreundlichen Umweltverbund aus Fuß-, Radverkehr, ÖPNV und/oder auch Car Sharing gesetzt und entsprechend investiert werden. Auch ein attraktives Jobticket wäre in diesem Zusammenhang eine gut denkbare Lösung. Die Nutzung klimafreundlicher Mobilität ist auch im Interesse eines innovativen Konzerns wie der Siemens AG.

Auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Corona-Pandemie sollte der Bau weiterer Autoparkhäuser auf dem Siemens Campus kritisch hinterfragt werden. Laut neuesten Meldungen macht Siemens „Homeoffice für 140.000 Mitarbeiter möglich“ (DPA, Infranken am 16.07.2020). So habe Corona „gezeigt, dass Homeoffice und Co. funktionieren. Siemens zieht Konsequenzen und will für mehr als die Hälfte seiner Mitarbeiter die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten massiv ausweiten.“ Dadurch wird sich in Zukunft auch der stationäre Bürobedarf in Erlangen vor Ort reduzieren und den Bedarf an Parkraum massiv reduzieren. Die Siemens AG kann so zudem große Summen an Geld einsparen, indem sie auf den Bau weiterer – nicht mehr notwendiger – Parkhäuser verzichtet.

Der Platz kann letztlich wesentlich sinnvoller für den Bau neuer Passiv-Häuser der GEWOBAU Erlangen genutzt werden. Damit kann auch dringend benötigter neuer Wohnraum für sozialbenachteiligte Menschen in unserer Stadt geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat Klimaliste)

Martin Hundhausen
(Stadtrat Klimaliste)